

Ja, es ist gerade einiges los hier. Draußen sind die Zelte für das große Chief-Meeting für morgen aufgebaut, das URAC-Team ist aus Mzuzu angereist und hier im Innenhof „bearbeiten“ gerade vier Frauen meine Hühner.



Ein großartiges Programm wurde auch schon verteilt, es stimmt nur nicht mit meinen Vorstellungen überein und dem was ich mit Mtafu Manda in Bernhard Lodge in Mzuzu besprochen hatte. Der Mitarbeiter Philipp hat es gerade jetzt noch geschafft für morgen die Plakate für die Abstimmung über die Projekte zu beschaffen und der andere kämpft immer noch mit der Beschaffung von Plänen, dabei haben beide einen Bachelorabschluss in Stadtplanung. Für meinen Schulungsauftrag hier gibt es noch einiges zu tun.

Am Vormittag fand dann die große Abschlussfeier statt– mit einer Verspätung von 1,5 Stunden, wie immer halt 😊

Diese beginnt mit dem Einmarsch und Tänzchen der Studenten (siehe Fotos),



ann gibt es viele Reden, die Studenten bekommen dann ein Certificat über ihren vierjährigen Schulbesuch und Urkunden und Preise für die besten Schüler. Als Ehrengast musste ich am Ende auch noch etwas sagen, eigentlich wollte ich auf meiner Mundharmonika etwas spielen, nur die war weg.

Bei einer Pause treffe ich draußen einen Studenten, der hatte eine Mundharmonika in der Hand?? Bei der Verteilung der Zirkel hat wohl einer meine Mundharmonika abbekommen! 😊

Dann wurde gegessen und anschließend noch getanzt und ich habe auf meiner Mundharmonika gespielt, das war highlife und ein großer Jubel. Anschließend musste dann noch das obligatorische Gruppenfoto gemacht werden, neben mir auf dem Sofa sitzt der Direktor Felix, neben ihm der Head Master (siehe auch das Foto vor dem Auto) und neben mir sitzt die Principal-Chefin Mponela.





Dann war es endlich vorbei, es war fürchterlich heiß, Masken wurden keine getragen, aber seine Hände musste man am Eingang mit einem Desinfektionsmittel waschen und Hände durften bei der Preisübergabe auch nicht gereicht werden.

Am späten Nachmittag hatte dann Philip ein Treffen mit rund 20 Frauen aus vier (von sechs) Dörfern von unserem landwirtschaftlichen Projekt arrangiert. Keine konnte Englisch und alle waren glücklich über das Projekt, von dem sie nie geträumt hätten und sie verdienen damit jetzt sogar Geld durch den Verkauf der Eier. Dann verarbeiten sie aus der Hühnerzucht Hühnerfleisch und verkaufen es auf dem Markt in Karonga und an Restaurants. Eine Gruppe von 5 Frauen je Dorf erwirtschaftet somit im Monat rd. 115 € und das ist beachtlich. Jetzt sparen sie zusammen für ein Auto um damit u.a. mehr in Karonga verkaufen zu können.

Daneben gibt es noch die Pflanzschule, die aber erst einen geringen Ertrag abwirft. Aber insgesamt ein richtig tolles Projekt unter

unserem Ziel: HILFE ZUR SELBSTHILFE. Das ist richtig zufriedenstellend!

Ich habe dann reichlich Buntstifte, Zirkel und Zahnbürsten verteilt und schon die ganze Zeit eine Ahnung, dass da noch was kommt, denn in der hinteren Ecke hat ständig etwas gegackert... Ja die Ladies haben mir VIER Hühner geschenkt, schöne schwarze Hühner! Eine Ablehnung war nicht möglich und es musste aus jedem Dorf wohl ein Huhn sein. 😊 Ich hatte noch nicht mal Zeit meiner Hausdame hier zu erklären, dass ich davon nichts essen möchte, da waren sie schon alle im Topf! Zum Abschied wurde noch eifrig gesungen, nett war's.

